

Buchanalyse

Beitrag von „sunshine“ vom 23. August 2004 12:20

Ich muss für die Uni in Literaturwissenschaften ein Kinderbuch analysieren und habe mich für das Buch "Leb wohl, lieber Dachs" entschieden.

Wie geht man denn nun bei einer solchen Analyse vor? Ist eher die subjektive Interpretation gefragt, oder muss auf Quellen zurückgegriffen werden.

Würde mich sehr über eure Antworten und Anregungen (vielleicht auch im Hinblick auf dieses Buch) freuen!

Sunshine

Beitrag von „Laura83“ vom 23. August 2004 13:19

Also ich denke es muss eine ANALYSE und weniger eine Interpretation sein (jedenfalls schreibst du ja Analyse), d.h. das Ganze ist nur bedingt subjektiv, auch wenn du es selber herausfindest. Für eine Analyse würde ich Vorinfos geben (zum Autor, Illustrator und dem Buch, bedenke dabei Lesealter, Prämierungen, Stil etc.). Dann knapp etwas zu dem Inhalt und dem Genre (z.B. phantastischer Kinderroman). Auf jeden Fall würde ich eine Textanalyse machen (Aufbau-Kapitel und Länge, Zeitstruktur, Erzählstruktur- auktorialer Erzähler etc., Sprachwahl, Satzbau). Dann würde ich die Problemfelder des Buches erläutern (hier ist es wohl Sterben und Abschiednehmen, sicher gibt es noch weitere). Vielleicht ist hier etwas subjektive MEinung gefragt, ob das gut umgesetzt ist. Ja und je nachdem, ob du in einem didaktischen Seminar zur Literaturwissenschaft saßt käme auch Methodik und eine didaktische Analyse hinzu. Dann für den eventuellen Methodik-Teil: Hier wäre es gut, wenn du dich auf irgendjemanden beziehst, z.B. auf G. Haas, W. Menzel, K.H. Spinner oder G. Waldmann. Findest du in der Uni-Bibliothek. Ja, wenn es wie gesagt didaktisch war, dann würde ich auch noch kurz den Unterrichtsverlauf skizzieren, der möglich wäre, Einstieg mit..., abschließend das und das....und welche Lernziele es gibt.

So ähnlich sollte/konnte ich das in einem Seminar machen, ich hoffe es hat dir geholfen, auch wenn es ein bißchen wirr beschrieben ist.

Beitrag von „philosophus“ vom 23. August 2004 14:01

Sunshine hat leider den falschen Button erwischt und für ihre Antwort ein neues Thema eröffnet. Sie schrieb dort folgendes:

Zitat

Danke erst mal für deine Antwort. Natürlich meinte ich Analyse und nicht Interpretation. Die Hausarbeit hat keinen didaktischen Aspekt sondern nur den literaturwissenschaftlichen.

So wie du es beschrieben hast, wollte ich auch in etwa vorgehen. Mit was für Quellen kann ich denn arbeiten außer dem Buch?

Bitte hier weiterbesprechen, das neue Thema wird gelöscht.
gruß, ph.

Beitrag von „Laura83“ vom 27. August 2004 14:24

Bei einer reinen Analyse kannst du "allein" analysieren, solange du das auch alles selbst herausfindest. Jedenfalls wenn nichts anderes zur Vorgehensweise im Seminar gesagt wurde. Du kannst aber auch Theorie-Bücher konsultieren, z.B. zur Erzähl- und Handlungsstruktur und die dortige Vorgehensweise aufnehmen. Das kannst du dann angeben. "Nach dem Ansatz von ... kann manwie folgt einteilen." So oder so ähnlich.... Außerdem kannst du bei der Erläuterung welches Genre man dem Buch zuordnen kann, auf Infos zu diesem Genre zurückgreifen, das kannst du ja nicht unbedingt vorher auswendig wissen. Größtenteils bist du aber auf dich allein gestellt. Viel Glück! Achja: Ich hab immer gute Erfahrungen damit gemacht die Profs direkt oder per E-Mail auf die Vorgehensweise bezüglich Hausarbeiten anzusprechen, besonders wenn du in den ersten Semestern bist und im Seminar nicht viel darüber besprochen wurde. Wenn du aber eine sinnvolle Gliederung selbst findest, dann trau dich ruhig es auszuprobieren.

Gib auf jeden Fall viele Beispiele aus dem Buch an. Die Erzählerperspektive wechselt in vielen Büchern ja auch und du kannst das ja dann an Beispielen erläutern und auch die Funktion dieses Wechsels nennen. Also viel Arbeit am Buch...nenn die Phänomene und die Wirkung.